

Miteinander sein

Mein Kind

- äußert eigene Bedürfnisse und Gefühle,
- erkennt Gefühle anderer,
- weiß, dass Gefühle kommen und gehen,
- löst Konflikte gewaltfrei,
- findet Kompromisse,
- teilt mit anderen,
- hilft und nimmt Hilfe wahr,
- hält sich an Regeln und Vereinbarungen,
- verabredet sich,
- will gewinnen und kann verlieren.

Ich

- verstehe mich in Konflikten als Coach,
- helfe meinem Kind Streit zu lösen, indem ich die Gefühle beschreibe und es ermutige, eine gemeinsame Lösung zu finden,
- thematisiere Streit vor einem Konflikt z.B. in einer entspannten Situation: "Was ist Streit und wie entsteht er? Wie kann man ihn lösen?",
- übe mit meinem Kind eine gewaltfreie Auseinandersetzung: "Du bist wütend. Du möchtest die Schaufel haben. Sage: STOPP! Das ist meine Schaufel!",
- übe mit meinem Kind Gefühle zu benennen, indem ich sie spiegle: "Du bist traurig, weil Mia nicht mit dir spielen will, das kann ich gut verstehen",
- spiele mit meinem Kind verschiedene Gesellschaftsspiele.

Selbstständigkeit

Mein Kind

- kennt seinen Namen, sein Alter, seine Adresse und die wichtigste Telefonnummer,
- darf Fehler machen - Fehler lassen sein Gehirn wachsen,
- probiert und entdeckt eigene Lösungswege,
- zieht sich alleine an und aus z.B. Knöpfe, Reißverschluss, Schnürsenkel,
- geht alleine auf die Toilette und wäscht seine Hände,
- beschäftigt sich sinnvoll - auch alleine malen, bauen,
- erkundet die Umgebung (Kita- und Schulweg, Wohngebiet) und findet Wege wieder.

Ich

- weiß, dass Fehler "HELFER" sind und lege die Wertschätzung auf Anstrengung meines Kindes: "Toll, wie du dich anstrengst!",
- weiß, dass Scheitern seine Frustrationstoleranz wachsen lässt,
- übertrage meinem Kind Aufgaben (Brot schmieren, aufräumen. Tisch decken ...),
- gebe kleine Aufträge z.B. Bitte hol mir...,
- lasse mein Kind sich ausprobieren
- unterstütze die Neugierde meines Kindes und lasse ihm Zeit, eigene Fragen zu stellen.

Medien

- klare Regeln
- insgesamt nicht mehr als 30 min/Tag
- gemeinsame Nutzung
- Austausch über Inhalte
- informative, kindgerechte Fernsehsendungen sowie Tools und Apps zum Lernen auswählen: z.B. Schlaumäuse, Anton

So startet mein Kind gut IN DIE SCHULE



Liebe Eltern,

mit der Einschulung beginnt für Ihr Kind und auch für Sie ein neuer Lebensabschnitt. Diese Broschüre enthält alltagsnahe Anregungen und Ideen, wie Sie Ihr Kind bereits vor Schuleintritt bestmöglich unterstützen können, um einen guten Start in die Schule zu ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen einen gelungenen Schulbeginn!

Lesen, Schreiben, Rechnen lernt ihr Kind *in* der Schule und nicht *davor*. Lassen Sie sich nicht durch Vergleiche anderer unter Druck setzen. Wenn wirkliches Interesse Ihres Kindes z.B. an Buchstaben besteht, dann öffnet sich ein "Lernfenster", welches Sie natürlich nutzen sollten.

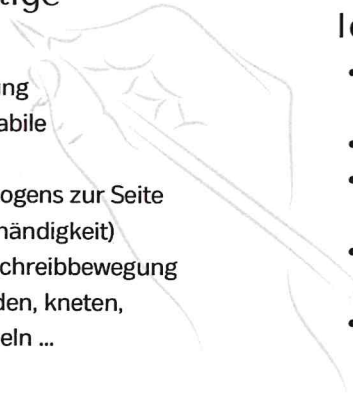
Motorik

Mein Kind

- klettert, wirft und fängt einen Ball, balanciert, läuft, springt, hüpft - auch auf einem Bein,
- spielt draußen und in der Natur: Spielplatz, Garten, Wald, Hof ...,
- fährt Fahrrad,
- ist an Wasser gewöhnt oder schwimmt.

Ich achte auf die richtige Stifthaltung!

- Dreipunktgriff - siehe Abbildung
- entspannte, aufrechte und stabile Rumpfhaltung
- leichte Drehung des Schreibbogens zur Seite (Achtung: Rechts- oder Linkshändigkeit)
- unverkrampfte und flüssige Schreibbewegung fördern durch: malen, schneiden, kneten, Perlen auffädeln, bauen, puzzeln ...



Impulse

- Vorbildfunktion als Erwachsener bewusst einsetzen
- Selbstvertrauen und Gefühl der Selbstwirksamkeit stärken z.B. durch entdeckendes Lernen (vielfältige Erfahrungen in der Natur anbieten und Beobachtungen ermöglichen)
- Selbstregulation fördern
- Förderung der Konzentration und Ausdauer: Kinder nicht unterbrechen
- Strukturierung des Tages, Schlafrhythmus, gemeinsame und gesunde Mahlzeiten
- Spiele, wie Puzzle, Mensch ärgere dich nicht, Memory, Würfelspiele

Sprache erleben

Mein Kind

- hört zu und lässt andere ausreden,
- spricht deutlich,
- hört Laute, gliedert Wörter in Silben und findet eigene Reimwörter,
- erklärt Wörter und findet Synonyme,
- spricht grammatikalisch richtig (Pluralform, Vergangenheitsform, Verb-Zweitstellung, Verbindung von Hauptsätzen mit Nebensätzen),
- schreibt seinen Namen.

Ich

- Sorge für vielfältige Gesprächssituationen z.B. beim gemeinsamen Essen,
- biete unterschiedliche Bücher an,
- lasse mein Kind zu Bildern in einem Buch selbst erzählen,
- erzähle eine Geschichte - mein Kind erzählt sie weiter,
- frage mein Kind nach seiner Meinung und seinen Gründen "Warum wünschst du dir ...?" oder "Woher wusstest du ...?",
- biete Hörbücher an und spreche darüber,
- animiere zu Auszahlreimen, zum Singen von Liedern und Aufsagen von Gedichten,
- übe mit meinem Kind das Klatschen von Wörtern in Silben, das Reimen und rege zum Finden von Quatschwörter an,
- klatsche Rhythmen vor und lasse sie nachklatschen,
- finde Wörter, die mit dem selben Laut beginnen (Starte mit "M"),
- schreibe den Namen meines Kindes vor - es schreibt oder malt nach.

Dialogisches Lesen - Elterntipps
www.stift-deutschunterricht.de



Mathe entdecken

Mein Kind

- zählt bis 20, zählt Mengen ab und vergleicht,
- zeigt einzelne Zahlen mit den Fingern,
- benennt Zahlen auf einem Würfel oder Zahlen, die mit den Fingern gezeigt werden,
- benennt räumliche Beziehungen,
- spricht über einfache geometrische Formen und Muster.

Ich

binde mein Kind ein:

- Tischdecken: "Wie viele Personen essen mit? Wie viele Messer, Gabeln ... brauchen wir?" Begriffe *rechts* und *links* üben, z.B. Gabeln immer links vom Teller legen
- Einkaufen: "Packer bitte 5 Pfirsiche in unseren Wagen". Das Kind selbst Brötchen ... kaufen lassen.
- Alles Mögliche zählen z.B. Schritte, Häuser, Stifte, mindestens bis 10,
- Kochen/Backen: Zutaten abwägen, um Mengen einzuschätzen (*mehr, weniger*),
- Vergleichen von Dingen mit den Begriffen: *gleich viel, mehr und weniger, doppelt, die Hälfte* etc. thematisieren,
- Gegenstände z.B. gewaschene Socken nach Farbe, Größe, Muster sortieren,
- Orientierung im Raum (*rechts, links, oben, unten, hinter, vor, auf, neben*),
- Sanduhr beim Zähneputzen aufstellen, um die vergangene Zeit sichtbar zu machen,
- Bestimmte Uhrzeiten markieren z.B. Aufbruch zu wiederkehrenden Aktivitäten oder Beginn der Lieblingssendung

PIKAS - Elterntipps
www.pikas.dzfm.de

